

Algerien: Hoggar-Gebirge - Tassili Hoggar - Tassili n'Ajjer

Steinschlösser und Sterndünen Mit Trekking auf das Tassili n'Ajjer-Plateau

'Jedermann braucht etwas Wüste.' Sven Hedin

Auf dieser Wüstentour erleben Sie einige der spektakulärsten Reiseziele, die die Sahara zu bieten hat. Mit dem Geländewagen erreichen Sie den ersten Höhepunkt dieser Reise - den mehr als 2500 m hohen **Assekrem** im Hoggar-Gebirge: der Rundblick vom Gipfel aus ist einzigartig - soweit man blicken kann, ragt ein bizarrer Felskegel neben dem anderen in den Himmel empor. Im **Tassili Hoggar** finden wir nicht nur den feinen vielfarbigem Sand, von dem jeder in der Wüste träumt, hier wachsen die seltsamsten steinernen Gebilde aus dem Sand empor - es ist ein unglaubliches Vergnügen, im weichen Sand in diesem 'Skulpturenpark' herumzuspazieren und immer neue Entdeckungen zu machen. Im großen **Erg Admer** folgt nun die pure Sandwüste mit herrlich hohen Dünen, soweit das Auge reicht, bis man schließlich die Oase Djanet erreicht - bekannt als 'Perle der Sahara'. Die letzte Etappe wird zu Fuß angegangen - es geht hinauf auf das **Hochplateau des Tassili n'Ajjer**, wobei Esel unser Gepäck tragen. In dieser faszinierenden Steinlandschaft zwischen einzelnen oft fast quadratischen Felsblöcken finden wir Felszeichnungen und Gravuren, die an geschützten Stellen überdauert haben, aber auch eine überraschende Flora.

6.11. - 20.11.2011 RL: N.N.
25.12. - 8. 1.2012 RL: Dr. Hans-Peter Steyrer

**StudienErlebnisReise mit Flug,
Geländewagen und Zelt/VP**

P-ONAL

**Flug ab Wien, Linz, Salzburg, Graz,
Innsbruck**

€ 2.850,-

Flug ab Frankfurt

€ 2.550,-

EZ-Zuschlag: € 80,-

Visum (VIS): € 80,-

Flug bezogene Taxen (inkludiert):

€ 195,- ab Österreich, € 90,- ab Frankfurt

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - Frankfurt - Tamanrasset. Am Vormittag Zuflüge von Österreich nach Frankfurt - Linienflug um ca. 14.30 Uhr mit Air Algerie direkt in den Süden Algeriens nach Tamanrasset, wo man am späten Nachmittag landet. Tamanrasset ist die Verwaltungshauptstadt des südlichen Algeriens und Ausgangspunkt für zahlreiche Wüstentouren ins Herz der Sahara. Transfer zum Bungalow-Camp.

2. Tag: Tamanrasset - Hoggar-Gebirge - Assekrem. Am Morgen geht es nach Tamanrasset, die Stadt der Blauen Männer, wie die Tuareg auch genannt werden - Zeit für einen kurzen Bummel durch die Stadt und letzte Einkäufe. Anschließend Aufbruch ins atemberaubend schöne Gebirgsmassiv des Hoggar, wo bei es zunächst zu den Gueltas auf Filal geht, einem riesigem Oued, in dem sich zahlreiche Guelta-Becken mit Wasser befinden. Hier hat sich eine interessante Tierwelt angesiedelt, selbst Kröten und Fische findet man hier. Nach der Mittagsrast Weiterfahrt auf die Höhen des Assekrem (2729 m), wo wir unser Nachtlager beziehen. Gute 30 Min. dauert der Aufstieg zur Spitze, zur Refuge von Pater Charles de Foucault, um den herrlichen Sonnenuntergang zu erleben, der als einer der schönsten in der Wüste bezeichnet wird. Vor uns breitet sich eine schroffe Gebirgslandschaft aus - die Schlotfüllungen früherer Vulkane erinnern an unheimliche Monumente. Übernachtung auf dem Assekrem in einem sauberen Matratzenlager oder in Zelten.

3. Tag: Assekrem - Tassili Hoggar. Nach dem Sonnenaufgang auf dem Assekrem - ein Anblick einzigartiger Schönheit - geht es zurück Richtung Tamanrasset und weiter durch die Ausläufer des Hoggar-Gebirges zum Oued Zazer, wo wir im Schatten einer Akazie unsere Mittagsrast einlegen. Durch trockene Fluss-



Assekrem

© Prof. Sepp Friedhuber

täler, sog. Oueds oder Wadis, in denen nur mehr knorrige Akazienbäume einen Lebensraum finden, erreichen wir das Oued Egharghar an der Grenze zwischen Hoggar und Tassili Hoggar, wo wir unser Nachtlager aufschlagen.

4. Tag: Oued Egharghar - El-Ghessour - Tin-Akachker. Der Tassili Hoggar ist eine überraschende Landschaft - durch Gebirgshebungen und vulkanische Tätigkeit zerbarsten die umgebenden Sandsteinsedimente in riesige Felsformationen, die von Wind und Wasser poliert, geschliffen und geformt wurden - zu einer der schönsten Regionen in der Sahara. Inmitten der wildzerklüfteten Felsen von El-Ghessour finden wir Felsgravuren in den meterhohen Felswänden und Höhlen. Am späten Nachmittag erreichen wir Tin-Akachker, wo sich bizarre Felsen mit herrlich weißen Sandabschnitten ablösen - zahlreiche Felstore und Felsnischen lassen diesen Platz wie ein gewaltiges Labyrinth erscheinen. Nachtlager in dieser traumhaften Landschaft.



5. Tag: Tin-Akachker - Tagrera. Nach dem Frühstück unternehmen wir eine kleine Wanderung in der herrlichen Tassili-Landschaft zum sog. 'U-Boot: Sous Marin'. Anschließend Weiterfahrt durch goldene Dünen in die Felslandschaften von Tagrera, wo wir unser nächstes Nachtlager in den Sanddünen aufbauen. Knollenförmige Sandsteinfelsen

lugen wie riesige Pilze aus dem Dünensand hervor. Hier in Tagrera begegnen wir erstmals auch Barchandünen, die zu den schönsten 'Bauwerken' des Windes zählen und mehrere Tausend Jahre alt sind.

6. Tag: Tagrera - Taguelment Semedent - Tahagart. Eine kurze Wanderung am Morgen zeigt uns die Schönheit der Tagrera-Region, bevor wir zum Felsmassiv von Taguelment Semedent aufbrechen. Am Nachmittag erreichen wir das Tahagart-Gebiet, wo sich im Windschatten der Dünen manchmal menschliche Fundstücke aus dem Neolithikum finden. Verwitterte Felsplateaureste erheben sich über hohen Dünen, von denen man eine einzigartige Aussicht genießt. Vor dem Abendessen führt eine kleine Wanderung durch die zauberhafte Landschaft.

7. Tag: Tahagart - Oued Issalen - Erg Killian. Richtung Nordosten fahren wir durch eine abwechslungsreiche Landschaft zum Brunnen von Tadant, wo Wasser aufgetankt wird und wieder die Möglichkeit zum Waschen besteht. 'Aman iman - Wasser ist Leben' sagen die Tuareg. Anschließend Besuch des kleinen Dorfes Tadant, bevor wir ins Oued Issalen inmitten der Sanddünen des Erg Killian aufbrechen.

8. Tag: Erg Killian - Tenéré du Tafassasset - Erg Admer. Nach einer kargen Regfläche durchqueren wir die Ausläufer der Tenéré du Tafassasset. Hier stehen wir inmitten eines Urstromtales, das einst das Tschadseebecken speiste,



Felsentor

© Dr. Hans-Peter Steyrer



Tuareg mit Kamelen

© Prof. Sepp Friedhuber



Wanderung im Tassili Hoggar

© Hartmut Michael



Felsmalereien im Tassili n'Ajjer

© Dr. Hans-Peter Steyrer

und blicken in die Weiten der Tenéré, die sich Hunderte Kilometer Richtung Süden erstreckt. Weiter geht es durch eine flache Landschaft mit anscheinend nie endendem Horizont. Am Abend erreichen wir die weißen Dünen des Erg Admer.

9. Tag: Erg Admer - Djanet - Akba Tafilalet. Ein letzter Fahrttag bringt uns über eine weite Ebene Richtung Norden in die kleine Oasenstadt Djanet, die inmitten von herrlichen Palmgärten liegt - eingebettet zwischen Sandstein- und Granitfelsen. Hier bleibt Zeit zum Duschen am Campingplatz, hier finden Sie Geschäfte, eine Post und Bank uvm. Zeit zur Stadtbesichtigung oder für einen Einkaufsbummel, während die letzten Formalitäten für den Besuch des Tassili n'Ajjer erledigt werden. Am Nachmittag Transfer zum Fuß des Plateaus nach Akba Tafilalet, wo unsere Lastesel warten, die wir für die nächsten Tage brauchen. Wir richten unser Nachtlager ein, um am nächsten Tag früh den Aufstieg zu beginnen.

10. Tag: Trekking im Tassili n'Ajjer-Massiv. Am frühen Morgen beginnt unser Aufstieg auf das Plateau - das nötigste Gepäck, das wir die nächsten Tage brauchen, wird auf Esel verladen. Das Tassili n'Ajjer ist ein rund 500 Mio. Jahre altes Sandsteinplateau, das im Laufe der Erdgeschichte von unzähligen Flussläufen zerfurcht wurde und nunmehr seit vielen tausend Jahren trocken liegt. Durch Erosion und Windschliff bildeten sich hier bizarre Felsstürme heraus, die dem gesamten Nationalpark Tassili n'Ajjer sein unverkennbares Erscheinungsbild verleihen. Heute zählt der Nationalpark, der größer als Österreich ist, zum UNESCO-Welterbe. Etwa 800 m Höhenmeter müssen wir am Vormittag überwinden, in mehreren Steilstufen durch eine Schlucht steigend - einige Male sind beim letzten Abschnitt kurze Kletterabschnitte (ca. 3 m) zu meistern. Wir erreichen nach ca. 5 Std. Tamrit und richten hier unser Lager ein. Nach einer längeren Rast brechen wir am späten Nachmittag zu einer Wanderung (ca. 3 Std.) in das 'Tal der Zypressen' auf, in dem bis zu 3000 Jahre alte Zypressen die Trockenheit überdauert haben. Der Anblick der Zypressen in einem wilden, tiefen Canyon ist unbeschreiblich. Auf dem Rückweg zum Camp besuchen wir auch die Höhle von Tan Zoumaïtak mit außergewöhnlich schönen Felsbildern.

11. Tag: Tassili n'Ajjer. Durch das Tal von In Etinen wandern wir nach Sefar (hier campieren wir heute) mit seinen bizarren Felswänden, die langen Straßen und Sackgassen gleichen - als würde man zwischen Hochhäusern stehen. Das ganze Gebiet ist ein riesiges Freilichtmuseum mit unzähligen Exponaten herrlicher Felsmalereien von teilweise höchster künstlerischer Vollendung. Sie erzählen die Geschichte der Südsahara der letzten etwa 5000 Jahre, von üppiger Vegetation und entsprechender Tierwelt und von der Kultur der damals hier lebenden Menschen. Übernachtung unter Felsvorsprüngen (Gehzeit ca. 6 Std.).

12. Tag: Tassili n'Ajjer. Über In Touhami und Tin Tazarift kehren wir durch herrliche Felsformationen nach Tamrit zurück. Wir durchwandern einen riesigen Canyon und besuchen den letzten Olivenbaum des Plateaus, Zeitzeuge des einst hier herrschenden Mittelmeerklimas. In manchen Feuchtgebieten im Tal der Zypressen haben sogar Fische überdauert (Gehzeit ca. 7 Std.).

13. Tag: Tassili n'Ajjer - Djanet - Erg Admer. Auf einem weniger steilen

Weg Abstieg vom Plateau und Rückkehr nach Djanet, wo nochmals die Möglichkeit zum Duschen und für letzte Einkäufe z.B. beim Silberschmied besteht. Am Nachmittag geht es in die Sanddünen des Erg Admer, wo wir unsere Zelte aufbauen.

14. Tag: Erg Admer - Tikobaoune - Tegharghart. Einige letzte Höhepunkte bietet dieser Tag noch - u.a. die Fahrt nach Tikobaoune mit seinem berühmten Felsbogen. Entlang der Sanddünen des Erg Admer geht es anschließend weiter bis zu den Felsgravuren von Tegharghart, wo neben mehreren Rindern mit ausladenden Hörnern auch die 'Weinende Kuh' zu bestaunen ist - mit großen Tränen in den Augen.

15. Tag: Erg Admer - Djanet - Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen - mit vielen Erinnerungen an das Erlebnis der Weite, Ruhe und Ursprünglichkeit. Rückflug nach Frankfurt und weiter nach Österreich, wo man am späten Nachmittag/Abend ankommt.

Leistungen:

- * Linienflug mit Air Algérie von Frankfurt nach Tamanrasset und von Djanet retour, Zuflüge nach Frankfurt und retour mit Lufthansa und Austrian
- * Rundfahrt lt. Programm mit Geländewagen (3 - 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- * 14 Übernachtungen in Zweimannzelten, wobei 3 Nächte am Tassili n'Ajjer (je nach Witterung) eventuell auch unter Felsvorsprüngen genächtigt werden
- * Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche vom 1. Tag abends bis 15. Tag morgens auf Basis Vollpension
- * Lastesel für das Trekking im Tassili n'Ajjer
- * Eintritte lt. Programm
- * qualifizierte österreichische Reiseleitung
- * Reiseinformationen von Dr. Hans-Peter Steyrer
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 222,- bzw. € 110,-)

Nicht inkludiert: Visum für Algerien

Gültiger Reisepass mit algerischem Visum erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 18 Personen

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungen im Zelt inmitten der Wüste auch beschwerlich sein können - es stehen nur jeden 4. bis 6. Tag Waschmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachen Camping-Mahlzeiten werden von Tuareg-Köchen gekocht, gegessen wird in typischer Tuaregart auf Unterlagsmatten sitzend. Für die Wanderungen im Tassili n'Ajjer benötigen Sie gute hohe Wanderschuhe - täglich stehen hier mind. 4 - 6 Stunden Wanderungen auf dem Programm, die meist durch wegloses Gelände über Stock und Stein führen. Für Ihr Gepäck sind Tragesel eingesetzt, Sie selbst tragen nur die Gegenstände, die Sie untertags brauchen (z.B. Fotoausrüstung) sowie den täglichen Wasserbedarf (ca. 2 - 4 l). Bitte beachten Sie, dass Algerien (nur in Österreich) noch eine Reisewarnung hat - unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch in Algerien alle Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewalttaten gibt es für kein Reiseland.



Tassili Hoggar

© Prof. Sepp Friedhuber